

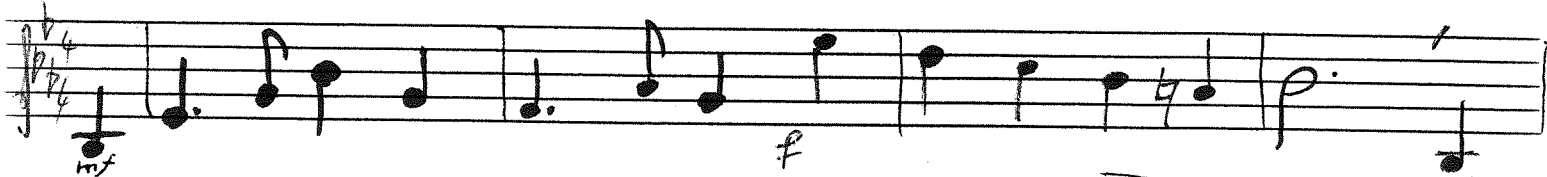
# Was frag ich viel nach Geld und Gut

Sopran

Worte: Johann Martin Miller  
Weise: Christian Gottlob Neefe  
(geistliches Volkslied; Satz: M. Apitz)

(Chor)

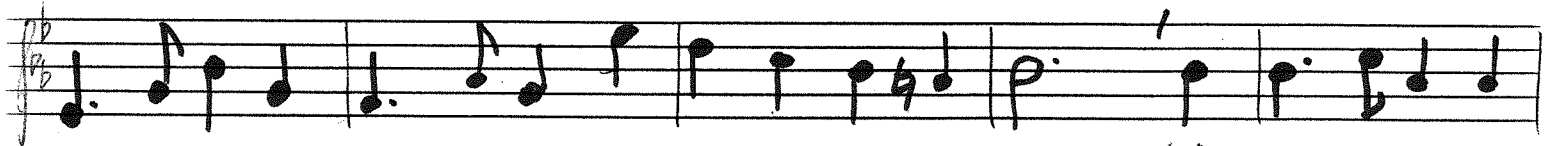
Vorspiel ad. lib. (6 Takte)



1. Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu-frie-den bin! mf gibt  
4. Und uns zu-lie-be schmü-cken sich ja Wie-se, Berg und Wald, und

Zwischenspiel zw. 4. u. 6. Str. ad. lib. (in der Länge einer Strophe)

6. Dann preis ich laut und lo-be Gott und schweb in ho-hem Mut und



Gott mir nur ge-sun-des Blut, so hab ich fro-hen Sinn mf und sing aus dank-ba-  
vö-gel sin-gen fern und nah, daß al-les wi-der-hallt; bei Ar-beit singt die  
denk: Es ist ein gro-ßer Gott und meints mit Men-schen gut! Drum will ich im-mer



rem Ge-müt mein Mor-gen — und mein A — bend — lied,  
Lerch uns zu, die Nach — ti — gall bei sü — ßer Ruh.  
dank-bar sein und mich der gü — te Got — tes freun.

Was frag ich viel nach Geld und Gut

Sopran

(Chor)